



Interview

Das grausamste Geheimnis der Menschheit



Es gibt so ein bizzares Thema, dass man es nicht wahrhaben bzw. glauben möchte - satanische Kulte, rituelle Gewalt und Folter an Kindern bis hin zur Persönlichkeitsabspaltung. Nur ein Einzelphänomen oder Verschwörungstheorie? „Nein“, sagt der Autor und Jurist Dr. Marcel Polte und bringt dafür im nachfolgenden Interview mit dem bekannten Medienschaaffenden Robert Stein stichhaltige Beweise. Wer die großen Zusammenhänge der Welt verstehen möchte, sollte diesem Thema nicht ausweichen.

Der bekannte Medienschaaffende Robert Stein von Nuoviso.TV führte im März 2020 ein Interview, welches sich mit einem Thema beschäftigt, von dem die meisten Menschen bisher höchstens aus Hollywoodfilmen gehört haben. Er sprach mit dem Autor und Juristen Dr. Marcel Polte über rituelle Gewalt durch satanische Kulte sowie die Anwendung von Techniken der Bewusstseinskontrolle, die vielfach von Insidern und Opfern bezeugt werden. Dass es sich bei den menschlich schwer fassbaren Berichten nicht um Verschwörungstheorien handelt, begründet Herr Dr. Polte unter anderem mit Aussagen, die auf einer Fachtagung zum Thema „Rituelle Gewalt“ des Bistums Münster vom Mai 2019 getroffen wurden. Über einhundertvierzig Teilnehmer – darunter größtenteils Therapeuten, einige Polizisten und Überlebende – machten dort deutlich, dass rituelle Gewalt in Deutschland weit verbreitet ist und es sich dabei keineswegs um ein Einzelphänomen handelt.

Doch wie sieht die weltweite Situation aus? Und welche Verbindungen gibt es zu Mind-Control-Projekten der CIA?

Für das Verständnis aller großen Zusammenhänge auf dieser Welt ist es laut Robert Stein essentiell wichtig, sich unbedingt auch diesem Thema zu widmen.

Robert Stein: Herzlich willkommen, liebe Zuschauer, zu einer neuen Ausgabe von SteinZeit. Willkommen bei Nuoviso und hier freue ich mich auf jedes Thema, das ich behandeln darf. Bei diesem Thema, muss ich sagen, ist meine Freude eher etwas gedrückt, weil es ein Thema ist, was wirklich sehr tief geht. Und ich möchte einen kleinen Warnhinweis vorweg schicken für all diejenigen, die sich mit solchen Themen schwer tun. Das ist starker Tobak, was jetzt kommt und man muss sich wirklich genau überlegen, ob man diese Informationen aufnehmen möchte oder nicht. Aber es ist notwendig für ein komplettes Verständnis der Welt und wie sie aufgebaut ist. Es geht um die „Dunkle Neue Weltordnung“. Und ich spreche heute mit dem Autor diese Buches darüber. Ich wünsche eine informative Unterhaltung. In diesem Sinne.

Lieber Marcel Polte, herzlich willkommen in Leipzig, ich freue mich sehr, dass Sie zu uns gekommen sind, damit wir über Ihr Buch sprechen. Wir haben uns kennengelernt am Regentreff, letztes Jahr 2019, da habe ich interessiert ihrem Referat schon gelauscht. Und, habe gemerkt, wie tief das noch mehr geht, was ich vorher schon alles wusste, ist da noch verstärkt worden. Sie sind eigentlich ausgebildeter Jurist, haben 15 Jahre lang in Frankfurt bei verschiedenen Kanzleien gearbeitet, sind jetzt seit einem Jahr in anderer Tätigkeit unterwegs. Sie sind immer noch Jurist, aber jetzt in anderer Funktion und haben sich diesem

Thema verschrieben – und zwar schon seit einigen Jahren. Jetzt ist natürlich meine erste Frage an Sie: Wie kommt es, dass man sich so einem schweren Thema widmet, wie Mind Control und Manipulationstechniken, ganz tiefe, tiefe Dinge, die man eigentlich gar nicht für möglich hält. Wie kamen Sie dazu?

Dr. Marcel Polte: Ja, erstmal vielen Dank für die Einladung. Das ist natürlich in der Tat eine berechnete Frage, weil das Ganze sehr weit führt und in wirklich – wie der Titel schon sagt, dunkle Bereiche führt. Ich habe neben meiner Juristentätigkeit oder Anwaltstätigkeit in Großkanzleien, mehrere Jahre eine Hypnosepraxis auch noch geführt, als Heilpraktiker für Psychotherapie. Hatte da also schon den Bezug zum Thema Hypnose und bin etwas verkürzt gesagt in dem Kontext auf das Thema Mind Control gestoßen. Was mir vorher nichts sagte, also Bewusstseinskontrolle. Habe dann recherchiert zu den Machenschaften, wo ich in dem Buch drauf eingehe, der CIA, im Rahmen dieses so genannten Projekts MK Ultra. Wo es darum geht, das Ziel war, Menschen letztendlich unter eine vollständige Kontrolle zu bringen. Was man auch erreicht hat, da werden wir im Laufe des Interviews sicherlich noch näher darauf eingehen, indem man vor allem bei Kindern eine so genannte Persönlichkeitspaltung hervorruft. Das ist in der Psychologie auch bekannt, als Multiple Persönlichkeitsstörung oder auch Dissoziative Identitätsstörung. Da wird ein Kind durch Drogen, durch Foltermethoden, durch Missbrauch in eine todesnahe Situation geführt und dann greift letztendlich als finaler Schutzmechanismus etwas ein, nämlich es entsteht in diesem Moment ein neuer Persönlichkeitsanteil, damit sozusagen das Kind sich in diesen Persönlichkeitsanteil flüchten kann und die Kernpersönlichkeit unbeschadet dieses Trauma überstehen kann. Das hat die CIA geschafft, ganz gezielt herbeizuführen und letztendlich auch die Persönlichkeitsanteile die da entstehen, dann für gewisse Zwecke zu programmieren und durch diese Recherchen, die belegt sind, einmal durch CIA-Unterlagen, die offengelegt worden sind, durch Senatsanhörungen, durch eindeutige Aussagen, aber auch vor allem durch die Aussagen der Therapeuten, die mit Überlebenden aus solchen Programmen arbeiten, hat sich dieses Bild immer mehr gefestigt. Und es war klar, das ist keine Verschwörungstheorie, das sind Fakten, mit denen wir es hier zu tun haben. Und über den Kontext kam ich dann zum Thema: Rituelle Gewalt, das heißt durch Satanskulte ausgeübte Mind Control-Techniken. Weil erstaunlicherweise diese Kulte mit genau denselben Techniken arbeiten wie die CIA. Hintergrund ist letztendlich, dass in diesen Kulturen diese Techniken schon viel länger existieren, seit vielen Generationen schon. Und quasi die CIA, Vorarbeit (s)einerseits aus den Konzentrationslagern der Nazis genutzt hat. Also man taucht auch immer wieder auf einen Nazi-Doktor in diesen Programmen, taucht da immer wieder auf in den Zeugenaussagen. Aber auch offenbar, man hat versucht, diese Bewusstseinskontrolltechniken der Satanischen Kulte in ein wissenschaftliches System überzuführen, indem man dann mit Elektroschocks und solchen Methoden gearbeitet hat. Ja, das ist natürlich ein Szenario, was sich da vor einem ausbreitet, was fast unvorstellbar ist.

Robert Stein: Sie schreiben in dem Buch, dass man dem Grauen unbedingt in seine hässliche Fratze schauen muss.

Dr. Marcel Polte: Ja.

Robert Stein: Wieso müssen wir das? Also, für mich ist das wichtig zum Verständnis der tieferen Zusammenhänge auf dieser Welt. Ich beschäftige mich schon seit vielen Jahren damit. Für mich war der 11. September da, das maßgebliche Schlüsselerlebnis, um zu

sagen, wenn es Kräfte gibt, die so etwas inszenieren und die Macht haben, es anders darzustellen, will ich wissen, warum und welche Kräfte das sind. Weil es natürlich auch eine Auswirkung auf mein eigenes Leben hat und auf das Umfeld, in dem ich mich bewege. Gott sei Dank, bin ich in den letzten Jahren von Menschen umgeben worden, oder ich bewege mich in einem Umfeld, wo ich sagen kann, da sind alle aufgewacht oder zumindest auf der Suche nach den gleichen Antworten. Warum schauen Sie in diese Fratze?

Dr. Marcel Polte: Es ist ganz einfach so, wie Sie schon sagen, da läuft sehr sehr viel im Hintergrund ab, 9/11 ist ein Beispiel. Wo man sich auch fragen kann, wie geht das, dass jetzt schon seit 20 Jahren diese Verbrechen noch nicht an die Öffentlichkeit gekommen sind. Das heißt, die Täter gehen da sehr geschickt vor, sind sehr einflussreich, so dass wir wenig Chancen haben, von dem etwas überhaupt mitzubekommen was da im Hintergrund abläuft. Das ist sozusagen eine kleine Schwachstelle in dem System, dass immer wieder Überlebende aus diesen Kulturen oder auch dem MK Ultra-Programm bei Therapeuten gelandet sind und sich dann abgezeichnet hat, das sind nicht einzelne Spinner oder die haben eine seltene psychische Störung, sondern da steckt ein Muster dahinter. Das heißt, da wurden Programmierungen aufgedeckt, in stundenlangen, über Jahre hinweg erfolgten in therapeutischen Sitzungen, die im Detail übereinstimmen. Also z.B. Programmierungen, wo man immer wieder auf griechische Buchstaben stieß: Alpha, Beta, Delta usw. Und sich dann raus stellte, das sind Bezeichnungen für bestimmte Programmierungen, die völlig unabhängig vom Ort und der Zeit bei den Personen zu finden waren, bei den Überlebenden. Also, Alpha ist zum Beispiel so eine Basisprogrammierung. Beta sind dann sexuelle Programmierungen zum Zwecke der Kinderpornografie, Kinderprostitution, wo gezielt dann, sowohl von der CIA als auch von den Kulturen, diese Menschen dann eingesetzt worden sind. Von der CIA vor allem zu Erpressungszwecken, von den Kulturen auch um Einfluss zu gewinnen, aber auch um einfach Geld zu verdienen. Also, es gibt da große Schnittstellen mit der organisierten Kriminalität. So dass klar war, aufgrund dieser detaillierten Übereinstimmungen, da steckt ein einheitliches System dahinter. Und die wenigen, und es sind wirklich sehr wenige Überlebenden, die es schaffen, bei einem Therapeuten zu landen, der auch noch in der Lage ist, das aufzudecken, was durch eine Vielzahl von Faktoren eigentlich verhindert wird.

Robert Stein: Also, wir sprechen hier nicht von irgendwelchen Phantasien von phantasiereichen Schreibern, die gerne in dieser Literatur sich bewegen – irgendwelche Theorien. Sondern es gibt eine breite Spur von Brotkrumen, die zu einem ganz eindeutigen Bild führen. Nämlich, dass es gewisse Kreise gibt, vornehmlich Geheimdienste, die diese Maßnahmen zur Gedanken- und Bewusstseinskontrolle seit Jahren und Jahrzehnten ausüben.

Dr. Marcel Polte: Ja, und diese Spur die gibt es schon seit Anfang der 1990er Jahre und interessanterweise findet man die vor allem in Fachliteratur, in amerikanischer Fachliteratur von einem Psychologen und Therapeuten, aber mittlerweile auch in einigen sehr guten Fachbüchern aus Deutschland. Wo die Therapeuten sich austauschen, ganz gezielt natürlich auch über therapeutische Maßnahmen dort diskutieren: Wie kann man diesen Menschen helfen? Auf was muss ich achten, wenn ich solche Programmierungen aufdecke, weil da gezielt von den Tätern auch Fallstricke eingebaut sind. Also, zum Beispiel Selbstmordprogramme, die ausgelöst werden oder Trigger (Auslöser), die dazu führen, dass der Patient auf einmal den Therapeuten angreift. Also, solche Dinge werden immer wieder

berichtet. Oder auch Trigger, die dazu führen, dass der Patient seinem Kult dann berichtet, dass er in der Therapie ist und was dort so passiert. Oder einfach wieder zurückkehrt. Also, die haben da durch ein sehr hochkomplexes System, was quasi in diesen Menschen unter der Folter im Rahmen dieser Persönlichkeitsanteile einprogrammiert wird für absolute Sicherheit gesorgt, dass eben keine Aufdeckung erfolgen kann. Durch die Fachliteratur mittlerweile ist das Ganze aber so umfassend belegt, dass klar ist, das sind hier keine Einzelfälle oder es sind auch keine Therapeuten, die da Verschwörungstheorien anhängen. Es ist eher so, dass diese Therapeuten versuchen, im Hintergrund zu bleiben, weil sie selber Angst haben, da reingezogen zu werden.

Robert Stein: Okay, die wollen keine Zielscheibe werden.

Dr. Marcel Polte: Genau, es gab zum Beispiel im Mai 2019, letztes Jahr, eine vom Bistum Münster ausgerichtete Fachtagung, wo 140 Teilnehmer, größtenteils Therapeuten, aber auch einige Polizeibeamte und Überlebende zusammengekommen sind und genau über diese Themen: Rituelle Gewalt und Mind-Control-Techniken berichtet haben. Allein die große Anzahl von Therapeuten zeigt schon mal, wie weit das Phänomen verbreitet ist. Dazu kommen noch dutzende Studien, auch aus Deutschland, die belegen, dass wir es hier mit sehr großen Fallzahlen zu tun haben.

Robert Stein: Also, wir sprechen hier von einem Phänomen, das mehr oder weniger evident ist. Es gibt eine ganz klare Beweislage dafür und es lohnt auf jeden Fall, einen genaueren Blick darauf. Es ist falsch zu sagen: Ach, das ist wieder mal so das typische Geschwätz in der Verschwörungsszene, die vermuten halt alles, ein bisschen zu viel Jason Bourne (Action-Thriller-Spionagefilme) geschaut usw. usw. Gehen wir an den Anfang zurück. Oder vielmehr mein eigener Anfang, das war 2003. Ich bin einem dieser Opfer dieser Programme begegnet, und zwar war das bei dem Regentreff 2003, der erste Kongress damals, den der Oliver Gerschitz damals veranstaltet hat, der hatte die Cathy O'Brien eingeladen und die kam auch. Und ich erinnere mich an einen Spaziergang mit ihr. Das ist lange her. Ich habe gestern auf dem Herweg mit einem Freund über unser Interview gesprochen. Er hat gesagt: „Was tatsächlich, Mensch, das Buch habe ich mir gerade erst gekauft“. Er wusste gar nicht, dass wir sprechen werden und er ist auf Ihr Buch aufmerksam geworden, weil es für ihn auch damals ein echt prägendes Erlebnis war. Wir waren beide damals Ende 20/Anfang 30. Und das hat uns als junge Männer nachhaltig verändert. Die Erkenntnis, dass es da einen Bereich gibt, der so bizarr ist, dass man eigentlich gar nicht mal ansatzweise denkt, dass da etwas dran sein könnte. Aber durch die Erzählungen von Cathy O'Brien, durch diesen Vortrag und durch ihr Buch: „Trance: Formation of America“ ist mir klar geworden, dass sich da ein riesengroßes Feld auftut. Und für das Verständnis aller großen Zusammenhänge auf dieser Welt, der Hintergrundmächte, der Dunkelmächte oder wie man sie auch immer bezeichnen mag, ist es essentiell wichtig, sich diesem Thema zu widmen. Weil da im Endeffekt die geheime Machtstruktur liegt. Und wenn ich das richtig verstanden habe, geht das alles zurück auf Forschungen, die schon im Dritten Reich stattgefunden haben. Sie haben g'rad diesen Doktor Green (Josef Mengele) erwähnt oder vielmehr, dass es da Persönlichkeiten gibt, die eben ganz einfach entnazifiziert wurden und im Rahmen des Operation Paperclip (nach 2. Weltkrieg: Verlegung deutscher Wissenschaftler und Techniker in die USA) – ich habe es vorhin erst auch noch gelesen – rüber gemacht haben, sozusagen. Also, dass man denen da eine Weißwaschung hat zukommen lassen. Und hat ihnen die ganze Nazivergangenheit quasi abgesprochen, weggemacht und die haben dann bunt

weitergemacht mit ihren Forschungen in den entsprechenden Einrichtungen. MK Ultra ist ja auch, wenn ich das jetzt richtig verstanden habe in dem Buch, eine Reminiszenz, so eine Art Anerkennung der Forschungen der Forscher, der Wissenschaftler im Dritten Reich. Ich kann es eigentlich gar nicht als Wissenschaftler bezeichnen, wenn sich Leute mit so was beschäftigen. Das sind für mich eigentlich alles abartige Wesen, die ich schwerlich als Menschen bezeichnen kann, aber ich versuche im Terminus zu bleiben damit wir uns unterhalten können. Diese Wissenschaftler haben damals schon in den Konzentrationslagern angefangen, mit diesen ersten Experimenten, mit Folterungen usw., das wissen wir ja heutzutage alles. Dass das aber die Grundlage war einer geheimdienstlichen Tätigkeit, die sich seit Jahrzehnten weiterentwickelt hat, das war mir bis damals 2003 noch nicht bewusst. Wie sehen Sie dieses MK, also Mind Control ist ja eigentlich mit „MC“. Aber Mind-Kontrolle, also Gedankenkontrolle als Anlehnung an die Experimente der Nazis. Wie sehen Sie das mit diesem MK, ist da was dran? Und in wieweit war das maßgeblich für den „Erfolg“ der jetzigen Programme wichtig?

Dr. Marcel Polte: Ja, es wird in der Tat behauptet, dass MK die Abkürzung ist für Mind-Kontrolle mit dem „K“, also ein deutsches Wort in diese amerikanische Projektbezeichnung eingeflossen ist. Lässt sich natürlich schwer überprüfen, ob dem tatsächlich so ist. Es spricht viel dafür, weil es passt mit dem „K“, dass hier ein deutscher Kontext hergestellt werden soll. Was man sagen kann, von sehr vielen Überlebenden wird berichtet tatsächlich, dass ein Nazi-Doktor, vielleicht waren es auch mehrere, an den Programmen beteiligt waren. Da wird berichtet davon, dass der zum Teil in deutsch gesprochen hat oder auch deutsche Sprichworte in die Programmierungen hat einfließen lassen. Eine ganze Reihe dieser Überlebenden sagt sogar, es wäre Josef Mengele gewesen, der sogenannte Todesengel von Auschwitz, meinen ihn auch wiedererkannt zu haben, auf Photos dann später. Ob das tatsächlich so ist oder vielleicht auch ihnen nur vorgespielt wurde, es war Mengele, es lässt sich schwer sagen. Aber es ist schon eine ganze Reihe von, die da sehr sicher sind, sie hatten mit Mengele zu tun. Letztendlich spielt es auch keine Rolle. Sicher ist: Nazi-Ärzte waren in diesem Programm involviert. Dafür ist die Masse der Zeugenaussagen, ausreichend, um davon ausgehen zu können. Inwieweit diese Vorarbeiten in den KZ's verantwortlich waren für den „Erfolg“ dieses Programms letztendlich, nämlich dass man die Persönlichkeit von Kindern aufspalten kann und programmieren kann, ist schwer zu sagen. Viel wichtiger ist eigentlich, dass diese Techniken, wie gesagt, in satanischen Kulturen offenbar schon seit viel viel längeren Zeiten existiert haben. Und auch Insider sagen, man hat viel versucht aus dieser alten, quasi Tradition in den Kulturen, eine wissenschaftliche Methode zu entwickeln. Auffällig ist auch, das berichtet auch Cathy O'Brien und andere, dass vor allem viele in diesen Programmen aus satanischen Familien kamen. Also Kinder aus satanischen Familien heraus genommen wurden. Warum? Weil diese Kinder von klein auf, oft von der Geburt an missbraucht wurden, gefoltert wurden, an Ritualen teilnehmen mussten und daher schon gelernt hatten zu dissoziieren, das heißt, sich in diesen anderen Persönlichkeitsanteile zu flüchten. Das heißt, da gab es bei diesen Kindern quasi schon eine Konditionierung (Abrichtung), die es leichter machte, immer wieder neue Persönlichkeitsanteile mit den Folterungstechniken der CIA dann zu erschaffen. Insofern hat man da schon eine erste Verbindung zwischen satanischen Kulturen und der CIA. Abgesehen davon, dass halt auch Täter wie Lieutenant Michael Aquino (CIA-Agent) wird immer genannt. Auch von Cathy O'Brien sehr ausführlich, dass er selber ein bekennender Satanist ist und dort mitgewirkt haben soll. Also, insofern gibt es da schon eine Reihe von Querverbindungen. Und zu Cathy O'Brien muss man noch sagen. Ich kenne natürlich auch ihr Buch. Hatte auch Kontakt zu ihr. Ich war auch skeptisch, weil sie ja wirklich sehr sehr extreme Dinge beschreibt, ob das so

sein kann. Ich habe sehr viele Fakten aus ihrem Buch überprüft und muss sagen, alle Fakten ließen sich belegen. Also, ob es jetzt um Orte, Zeiten, aber natürlich auch um die speziellen Mind Control-Techniken ging, die sie beschreibt, die im Nachhinein dann von anderen Überlebenden auch bestätigt wurden. Noch ein letzter wichtiger Punkt: Ich habe mit der CIA auch intensiven Austausch gehabt. Ich habe dort unter dem Freedom of Information Act, ein Informationsfreiheitsgesetz, Anfragen gestellt nach Unterlagen. Und weil es grad in dem Kontext passt, auch nach Unterlagen, die Cathy O'Brien betreffen. Und da wurde mir von der CIA gesagt, anders als von anderen Stellen, wie Militärbasen oder NASA, die ich auch angefragt hatte. Nicht, wir haben diese Unterlagen nicht über Cathy O'Brien im Zusammenhang mit MK Ultra, sondern es wurde mir die Antwort gegeben: „Wir können dazu nichts sagen“ ... so war die Formulierung: „Wir können weder bestätigen noch verneinen, dass es diese Unterlagen gibt, weil allein der Umstand, ob es diese Unterlagen gibt, der Geheimhaltung unterliegt.“ Und so eine Antwort, die wird „Glomerulus response“ genannt. Gibt man immer dann seitens der CIA, wenn es schon riskant wäre, allein zu sagen: Wir haben Unterlagen, aber sie sind geheim, können wir nicht rausgeben. Da würden sie schon zu viel preisgeben. Also, wenn die CIA jetzt sagen würde: Wir haben Unterlagen über Cathy O'Brien, aber die unterliegen der Geheimhaltung, kommst du nicht ran. Dann wäre klar, an der Geschichte von Cathy O'Brien ist etwas dran und das würde natürlich schon zu viel preisgeben. Ich habe da gegen diese Antwort noch mal ein Widerspruchsverfahren eingeleitet und hoffe bis April da auch noch mehr zu erfahren. Vielleicht sogar auch an Unterlagen zu kommen.

Robert Stein: Das eigentliche Ziel dieser ganzen grausigen Experimente ist ja eigentlich eine Trauma-basierte Persönlichkeitsaufspaltung von diesen Opfern zu entwickeln. Also, sprich: es gerade bei Kindern ist es eben auch noch viel einfacher. Es passiert so ein horrendes traumatisches schmerzhaftes furchtbares Ereignis, dass sich die jeweilige Persönlichkeit in so eine Fluchtpersönlichkeit spaltet, um das Erlebte auch nur irgendwie zu verarbeiten, zu verdrängen oder damit irgendwie klar zu kommen. Was ist denn der Zweck – also über die Methoden und das alles und die Motivation, da werden wir noch eingehen. Was ist der eigentliche Zweck, so eine Persönlichkeitsaufspaltung bei Menschen, vor allem auch bei jungen Menschen, zu induzieren? (herbeizuführen).

Dr. Marcel Polte: Ja, es ist die Möglichkeit wirklich den perfekten Sklaven zu erschaffen. Wenn ich einen Menschen nur beeinflusse, ihm Angst mache oder ihn anders konditioniere. Dass ich ihm beibringe, auf bestimmte Art und Weise zu reagieren, wenn ich ihm Schmerzen zuführe, kann ich natürlich auch schon einen gewissen Einfluss erreichen. Das Besondere ist, wenn ich so eine Persönlichkeitsaufspaltung erreiche, habe ich in dem Moment quasi eine reine Schablone eines Menschen oder eines Persönlichkeitsanteils, den ich dann von Beginn an nach meinen Vorstellungen konditionieren kann. Also letztendlich sind es Konditionierungen von einzelnen Anteilen: Beispielsweise für Zwecke der Kinderpornografie, Snuff-Filme, also Filme, wo Kinder bis zum Tod missbraucht und gefoltert werden – stößt man immer wieder auf den Begriff in dem Kontext und Drogenhandel, Geldwäsche, Auftragsmorde kommen da immer wieder vor. Das Besondere ist, diese Persönlichkeitsanteile wissen nichts voneinander und das bietet die perfekte Möglichkeit für die Täter, dass da sozusagen auch nichts an die Öffentlichkeit kommen kann, weil wenn ich selber nicht weiß, dass ein anderer Anteil von mir beispielsweise einen Politiker erpresst hat durch sexuelle Aktivitäten, kann ich da auch nichts ausplaudern. Und das geht so weit ...

Robert Stein: Also auch bei Verhören oder vor Gericht. Das ist dann alles plausibel. Der weiß einfach nichts davon und kann sich dementsprechend auch gar nicht verstellen.

Dr. Marcel Polte: Genau, und das war ja auch ein Grund nach außen hin zu sagen, wir brauchen eine Methode damit unsere Agenten auch wenn sie in Gefangenschaft geraten, so kann man es auch in den Dokumenten nachlesen, da auch unter Folter kein Geheimnis preisgeben können. Da hilft es natürlich auch wenn die Geheimnisträgerpersönlichkeit, nichts weiß von der Persönlichkeit, die auf einmal zum Vorschein kommt, wenn die Folter einsetzt.

Robert Stein: Also der Switch, den Sie beschrieben haben. Dass die vorprogrammierte Folterpersönlichkeit ist, die zum einen viel besser mit Schmerzen umgehen kann und zum anderen auch nichts weiß von den Geheimnissen, die der Mensch mit sich rumträgt. Das heißt, die könnten den foltern so viel wie sie wollen, der könnte nie was preisgeben.

Dr. Marcel Polte: Der könnte gar nichts sagen.

Robert Stein: Doch wie kann ein Agent sich selber in diese Persönlichkeit bringen?

Dr. Marcel Polte: Das wird sozusagen vorher konditioniert, indem man beispielsweise beibringt, immer wenn besonders extreme Schmerzen auftreten – z.B. durch Elektroschocks, da wurde viel mit Elektroschocks gearbeitet – dann kommt diese Folterpersönlichkeit automatisch zum Vorschein.

Robert Stein: Das ist der Trigger dann. Der Agent muss gar nicht selber sich ...

Dr. Marcel Polte: Das läuft ja unbewusst ab.

Robert Stein: Okay, ich verstehe.

Dr. Marcel Polte: Genau. Und es geht ja so weit, dass die einzelnen Anteile, diese Persönlichkeitsanteile, z.B. unterschiedliche Krankheitsbilder aufweisen. Ein Anteil braucht eine Brille, der andere nicht. Einer hat eine bestimmte Allergie, der andere nicht. Ein Anteil ist vielleicht ein kleines Kind, weil es in einer Situation geschaffen wurde, in einer Foltersituation in jungen Jahren, der andere Anteil ist vielleicht ein Erwachsener oder männlich oder weiblich, mit unterschiedlichen Verhaltensmustern, Mimiken, bis hin zu unterschiedlichen Gehirnwellenmustern, die man festgestellt hat. Ja, so weit unterscheiden sich diese einzelnen Anteile dann.

Robert Stein: Das ist ein sehr interessanter Aspekt, den Sie da erwähnen. Ich bin 2011 schon einmal auf dieses Thema gestoßen. Ich hatte in einem Interview Dr. Ruth Rosenbaum, eine bekannte Psychiaterin aus New York – das Filmmaterial ist leider verschollen, da gab es Probleme bei dem Kongress hinterher. Und dieses fantastische Interview ist dann leider nie online gegangen und dann waren die Festplatten weg. Egal. Aber die Aussage von ihr war, dass auch in ihren Praxen immer wieder multiple Persönlichkeiten da waren, es ging gar nicht um MK Ultra usw., sondern es ging um schizophrene Menschen, dass sich sogar die extremsten körperlichen Merkmale in den einzelnen Persönlichkeiten widerspiegeln. Der eine hatte Diabetes, der andere nicht. Der eine war allergisch gegen Nüsse, der andere nicht. Das ging sogar so weit, dass sich die Augenfarbe geändert hat bei der jeweiligen

Persönlichkeit. Was ich natürlich äußerst interessant finde, weil das würde ja bedeuten „mind over matter“, dass also der Geist die Materie formt in einem gewissen Sinn. Können Sie sich das erklären, wie es zu diesen körperlichen Eigenschaften kommt, je nachdem welche Persönlichkeit aktiv ist?

Dr. Marcel Polte: Ich habe das mit der Augenfarbe eben nicht erwähnt, weil ich es auch sehr krass finde. Aber genau das habe ich auch in einem Fachbuch gelesen von einer Therapeutin, die mit vielen solcher Menschen schon gearbeitet hat. Die genau das beschrieb, bei dem Wechsel von einer bestimmten Persönlichkeit zur anderen änderte sich die Augenfarbe. Was ich sagen kann, auch durch meine Forschungen im Rahmen von Hypnose und Hypnosetherapie: Das Unterbewusstsein ist sehr sehr mächtig, Einfluss auf unsere körperlichen Funktionen auszuüben. Insofern ist das alles durchaus nachvollziehbar und durch wissenschaftliche Studien auch belegt. Also, man denke nur an den Placebo-Effekt, der völlig außer Frage steht. Wo ich es schaffe, durch eine bestimmte Einstellung, einen Heilungsprozess auszulösen, nur indem ich z.B. dran glaube, eine bestimmte Pille, die mir der Arzt gibt, hätte besondere Heilkräfte, die am Ende aber gar keinen Wirkstoff enthält. Das geht so weit, dass man in wissenschaftlichen Studien festgestellt hat, dass auch Medikamente unterschiedlich wirksam sind, je nachdem ob sie in einem Land auf Rezept erhältlich sind und in einem anderen in jeder Drogerie, gekauft werden kann (können). Dasselbe Medikament ist wirkungsvoller in den Ländern, wo ich es nur auf Rezept bekomme, weil der Mensch damit assoziiert, ich muss erst mal in die Apotheke gehen, zum Arzt gehen, ich brauche das Rezept, da muss ja was dran sein.

Robert Stein: Das ist überprüft. Das ist alles authentisch.

Dr. Marcel Polte: Das ist wirkungsvoll, weil wenn es harmlos wäre, bräuchte ich ja kein Rezept extra mir holen. Und dort, wo ich es einfach in der Drogerie bekomme, ist scheinbar die Heilungsquote nach diesen Studien nicht so groß. Selbst die Größe und die Farbe von Pillen kann Ausschlag geben am Ende, wie wirkungsvoll die Heilungswirkung(en) sind.

Robert Stein: Erstaunlich. Ist ein ganz neues Feld, was sich da auftut.

Dr. Marcel Polte: Und das ist schon lange belegt in der Neuropsychologie.

Robert Stein: Ich frage mich gerade, wie viele der Psychiater gar nicht wissen, dass sie trauma-basierte Folteropfer aus diesen Programmen vor sich haben. Das kommt durch Zufall dann eben oft auch.

Dr. Marcel Polte: Ich sage mal bei multiplen Persönlichkeiten sollte man da schon in die Richtung forschen, weil nach dem, was wir wissen, so eine multiple Persönlichkeit entsteht in der Regel nicht durch ein einfaches Trauma. Die Täter legen es schon ganz gezielt darauf ab, diese Sollbruchstelle beim Menschen zu erreichen, bis es dazu kommt. Insofern müsste man da schon nachhaken, was steckt dahinter, weil es halt so ist und, das haben auch Studien belegt – erst letztes Jahr wieder eine online-Studie der Aufarbeitungskommission: Dass es einen sehr langen Zeitraum braucht, ich glaube 28,5 Jahre im Durchschnitt, bis sich der Betroffene überhaupt an den Missbrauch erinnert. Es wird oft gesagt, wie kann es sein, dass jemand in seiner Kindheit so schlimme Dinge erlebt hat und jetzt erst damit ankommt, der hat sich das doch ausgedacht oder der will sich jetzt wichtig machen. Aber es ist wissenschaftlich belegt, dass eine Amnesie (Erinnerungsverlust) eintritt, die wirklich über

Jahrzehnte andauert. Ich habe auch gehört von mehreren, man erinnert sich oft erst an den Missbrauch selber und diese rituelle Komponente, die noch viel schlimmer ist, kommt sogar erst danach gelagert an die Oberfläche. Also, so effektiv ist sozusagen auch der Schutzmechanismus unseres Gedächtnisses, diese dissoziative Amnesie nennt man das, um uns vor diesen Erinnerungen im Alltag zu schützen.

Robert Stein: Also, diese Methoden funktionieren über Persönlichkeitsabspaltung, sprich durch die massivsten, ich will die Methoden jetzt also gar nicht, ich habe Dinge in Ihrem Buch gelesen, mal wieder, wo sich einem wirklich alle Nackenhaare sträuben, dass es überhaupt Menschen gibt, die so in der Lage sind, so etwas einem anderen anzutun. Das kann man sich als normaler Mensch wirklich nicht vorstellen. Aber diese ganzen Methoden werden von Kräften angewandt, die sich dadurch eben einen höheren Zweck versprechen, also sprich Geheimdienste zur Informationsgewinnung, im Kalten Krieg, die Russen genauso wie die Amerikaner und alle Geheimdienste machen das mehr oder weniger. Aber es gibt eben einen Bereich, der da auch ziemlich wichtig ist und der ist vor kurzem erst an die Öffentlichkeit gepoppt mit dem Jeffrey Epstein. Und zwar für diejenigen, natürlich ist der Fall noch vielen bekannt: Jeffrey Epstein scheint wohl einer gewesen zu sein, der in diesen Kreisen die Finger mit im Spiel hatte. Vielleicht können wir auf diesen Fall ein bisschen detaillierter (drauf) eingehen. Vor allem im Bereich auf die Netzwerke die dahinter stehen, in Bezug auf die Ruling Elite, also auf die herrschende Klasse auf diesem Planeten, wie die organisiert sind und wie die untereinander verstrickt sind. Was da für Sachen eigentlich ablaufen. Vielleicht können Sie uns da noch ein bisschen mitnehmen in den Fall Jeffrey Epstein, wie das so abgelaufen ist.

Dr. Marcel Polte: Da muss man sozusagen erst mal schauen, ehe man zu Epstein kommt, welches Muster könnte dahinter stecken. Da bin ich bei meinen Recherchen immer wieder drauf gestoßen, dass tatsächlich die CIA im ganz großen Stil sozusagen die sexuelle Erpressung einsetzt, um Menschen unter Kontrolle zu bringen. Eine Überlebende von MK Ultra berichtet auch davon, dass sie in so einer Art Sommercamp waren, wo zu ihrer Zeit, sagt sie, 70 andere Kinder anwesend waren. Wo man diesen Kindern gezielt beigebracht hat, wie sie einen Erwachsenen sexuell verführen können. Es gibt viele andere Fälle, die auch im Buch beschrieben werden und belegt sind durch Zeugenaussagen, wo man sieht, da steckt ein System hinter. Es geht so weit, und das ist sogar durch Senatsanhörungen und durch Dokumente belegt, dass die CIA zu Beginn von MK Ultra zwei Sex-Houses betrieben hat, in San Francisco und New York, wo Erwachsene hingelockt wurden, den man vorher LSD (Droge) verabreicht hat, die dann mit Prostituierten zusammengebracht wurden und wo hinter speziellen Spiegeln dann mit Kamera gefilmt wurde, was so passierte. Weil man da offenbar zu Beginn erst mal austesten wollte, wie weit kann ich einen Menschen grad unter LSD-Einfluss bringen, wenn ich ihn dann auch mit Prostituierten zusammenbringe, was macht er da so, wie kann ich das am besten auf Film festhalten. Später ist man natürlich auch dazu übergegangen, weil es wesentlich effektiver ist, Minderjährige einzusetzen, weil da das Erpressungspotenzial viel größer ist. Über den Epstein-Fall selber haben wir natürlich jetzt keine Unterlagen oder bis auf die Anklagen, die veröffentlicht worden sind, auch keine konkreten Informationen, inwieweit da eine CIA-Verbindung tatsächlich vorliegt. Aber was man sagen kann, sozusagen die Zutaten die man findet bei diesen Fällen, nämlich es sind dann immer Minderjährige die speziell abgerichtet worden sind, solche sexuellen Dienstleistungen zu bringen, das haben wir bei Epstein. Wir haben sehr einflussreiche Personen mit denen er agiert hat. Sozusagen die Targets, die Zielobjekte haben wir bei

Epstein. Es wird ja in der einen versiegelten Klage gesagt, dass da Personen involviert sind, und die sind auch das Level, was Cathy O'Brien in ihrem Buch beschreibt: Das heißt, ausländische Staatsoberhäupter, ein bekannter Premierminister und ein junger Professor werden da ja genannt. Das heißt, alle Personen wo die CIA ein großes Interesse hätte, wenn sie Kontrolle über diese Menschen hätte.

Robert Stein: Die als Multiplikatoren in der Gesellschaft dienen. Wenn man deren Willen steuern kann, dann kann man natürlich auch die Agenda bestimmen.

Dr. Marcel Polte: Genau, das haben wir da. Wir haben natürlich bei Epstein die schützende Hand, die ihn bis vor kurzem davor bewahrt hat, da wirklich Mal die Gefängniszelle von innen zu sehen.

Robert Stein: Epstein war ja vor zehn Jahren schon mal verurteilt worden, wegen Missbrauch von Minderjährigen und das war eigentlich nur so ein Handklopper, dass man ihn in einen Knast gesteckt hat, wo er eigentlich gar nicht anwesend sein musste. Eigentlich nur zum Schlafen. Das war so ein offener Vollzug mit Whirlpool, überspitzt gesagt. Schon erstaunlich, wenn ein Mensch so einem Verbrechen angeklagt wird und dann nur so eine geringe Bestrafung dafür bekommt.

Dr. Marcel Polte: Ja, das erinnert jetzt natürlich an den Dutroux-Fall in Belgien.

Robert Stein: Marc Dutroux - 90er Jahre.

Dr. Marcel Polte: Der ja auch im Gefängnis schon mal war, wegen ganz vieler sexueller Verbrechen und dann aber sehr sehr frühzeitig entlassen wurde, wo noch die eigene Mutter einen Brief an den Gefängnisdirektor geschickt hat und gesagt hat: „Ihr könnt den doch nicht rauslassen!“

Robert Stein: Die eigene Mutter?

Dr. Marcel Polte: Die eigene Mutter war das. Trotzdem kam er wieder auf freien Fuß, um offenbar für Nachschub zu sorgen, indem er da weiter dann Kinder entführte. Und er ist ja auch ganz spät erst in den Fokus der Ermittler gekommen, obwohl da schon vorher Hinweise eingegangen sind. Es sind über 20 Zeugen ums Leben gekommen während der Verhandlungen. Also, da sieht man auch diese Parallele, die man bei Epstein, dieses Muster, da auch erkennen kann.

Robert Stein: Marc Dutroux ist ein bisschen ähnlich wie bei Kennedy, dass also auch in der zweiten Untersuchungswelle in den 1970er Jahren dutzende Zeugen dann plötzlich verstorben sind, immer kurz vor der Aussage. Man sieht, dass da im Hintergrund Kräfte agieren, die in dem Moment sehr aufgescheucht werden. Ja, wenn man das Schlangennest aufscheucht, da gibt es alle möglichen Bewegungen. Bei dem Fall Dutroux kann ich mich erinnern, das wurde immer so niedergehalten in den Medien. Aber zurück zu Epstein: Was denken Sie denn? Also, das ist jetzt spekulieren, wir stochern hier im Nebel. Was denken Sie hat dann schließlich dazu geführt, dass er trotzdem „verselbstmordet“ wurde?

Dr. Marcel Polte: Ist, wie gesagt auch nur eine Vermutung. Scheinbar spielen da im Hintergrund verschiedene Kräfte gegeneinander. Offenbar waren lange Kräfte an der Macht,

die Epstein erfolgreich beschützen konnten, auch sozusagen sein Erpressungs-Business, wenn es das gab, am Laufen halten konnten. Dann hatten scheinbar andere Kräfte, vielleicht hat das auch mit der Trump-Präsidentschaft zu tun, die Oberhand. So dass man zumindest dazu kam, ihn da in Untersuchungshaft zu nehmen. Aber letztendlich scheinen dann die Kräfte, die da ursprünglich am Wirken waren, ihn aus dem Weg geräumt zu haben, um eben halt diese Veröffentlichungen, die da zu erwarten wären, zu verhindern. Aber, wir wissen es natürlich nicht, aber es ist insgesamt natürlich ein sehr verdächtiges Szenario.

Robert Stein: Vor allem, wenn man sich diese Insel vorstellt, wo der Lolita-Express (Jeffrey Epsteins Flugzeug) hingeflogen ist. Clinton war oft vor Ort. Es gibt auch dieses bizarre Porträt von Clinton in Frauenkleidern und in Pumps, also in diesen hochhackigen Schuhen. Prinz Andrew taucht auf, ist auch eine große Nummer, die immer noch am köcheln ist, das wird auch wieder von den Medien auf relativ kleiner Flamme gekocht. Tabloid News, die Yellow Press (Klatschpresse) die macht ein bisschen in diese Richtung, aber nicht das, was eigentlich die Aufmerksamkeit nötig wäre. Das bringt mich zum Zusammenhang mit den Königshäusern. Auch da gibt es ja immer wieder den Vorwurf, dass die in diese Kreise mit involviert sind. Jüngster Fall, der jüngste Sohn von Lady Diana, Prinz Harry, hat sich mit seiner Frau vom Königshaus losgesagt und den Aussagen von ihr nach, von dieser Meghan, die er geheiratet hat, ist dieser ganze Verein, also diese ganze königliche Familie eigentlich durchaus rassistisch und sexistisch usw. usf. Also, wenn man so den Vorhang mal ein bisschen hebt und hinter den Vorhang guckt, merkt man gleich, dass es nicht so der schöne Glanz ist von den Royals. Was denken Sie, wie der Adel damit zusammenhängt?

Dr. Marcel Polte: Also, es ist schwer zu sagen. Was man weiß oder was ich aufgrund meiner Recherchen bestätigen kann: Dass durchaus Familien eine Rolle spielen, dass auch in den Satanskulten, aber auch beim Militär und CIA, diese Gewalt in Familien weitergetragen wird. D.h. da werden nicht etwa fremde Kinder gefoltert, sondern immer die eigenen. Warum? Um letztendlich die Kinder von klein auf abzurichten, diese Führerrolle über Generationen hinweg weiterzutragen. Es gibt natürlich Stimmen die sagen, dass gerade adelige Familien da besonders präsent sind und eine besondere Rolle spielen. Ich weiß von Insideraussagen, dass in der Tat auch Schlösser, ja Burgen genannt werden, wo solche Dinge passieren, also Missbrauch stattfindet. So dass es schon zumindest Indizien gibt, dass diese Kreise damit verwickelt sind. Könnte jetzt aber aufgrund meiner Recherche nicht gesichert sagen, dass bestimmte Royals oder auch die Familien im ganzen dahinter steckt. Aber die Verbindung zum Adel, zur Politik wird auch von den Überlebenden aus den Satanskulten immer wieder genannt. Also, dass wirklich auch alle höheren gesellschaftlichen Kreise da in diesen kultischen Aktivitäten verwickelt sind. Da werden Richter als Täter genannt, Staatsanwälte, Politiker usw.

Robert Stein: Eins dieser Ziele dieser ganzen Bewusstseinskontroll-Experimente ist natürlich auch die Erschaffung eines Manchurian Candidate (Politthriller, indem es um Gehirnwäsche geht). Es gibt mehrere Filme, die das Thema aufgreifen. Also, zum einen ist es die Jason Bourne-Reihe mit Matt Damon in der Hauptrolle, sehr populär geworden Mitte der 2000er und jetzt mittlerweile in der fünften, sechsten Folge. Es gibt auch eine Staffel bei einem Streaming Portal, die sich an diesen Programmen anlehnt. Wie heißt das jetzt, dieses Programm? Treadstone (Actionserie). Das ist der Name der Serie. Und da geht es auch darüber, dass es eigentlich sowjetische Entdeckung ist, die dann von den Amis kopiert wurde. Also, Spionage und hin und her, die Serie ist sehr wirr. Aber es gibt einen guten Film mit Denzel Washington. Also, „gut“ man darf das nie so bewerten, dass das gut ist in dem

Sinne, sondern interessant, wenn man sich damit beschäftigt. Denzel Washington in der Hauptrolle, mit Liev Schreiber, die beide dann eben in diesem Programm sind. Warum sehen wir solche Filme? Ist das so eine Art Limited hangout, also dass man uns mit Informationen füttert, um das Ganze zu verwässern oder ist das mehr? Und vor allem, was heißt das denn: Manchurian Candidate, vor allem im Hinblick auf John Lennon und Robert F. Kennedy. Wo beide Attentäter bis heute felsenfest behaupten, sie wissen überhaupt nicht, was da passiert ist und wo beiden eine Lücke fehlt in der Erinnerung. Wie können Sie das beschreiben.

Dr. Marcel Polte: Ja, das würde absolut ins Muster passen. Mandschurischer Kandidat, das war ein Buch, wo es da drum ging: Ein US-Soldat ist, glaube ich, in chinesische Gefangenschaft geraten. Hat sozusagen eine Gehirnwäsche erfahren. Sollte dann nach seiner Rückkehr in die USA einen Präsidenten umbringen. Das war sozusagen die Grundidee. Und interessanterweise in einer Aussage vor dem Senat, eines führenden Kopfes dieses MK Ultra-Programms, meint der doch tatsächlich: Das Programm hätte nicht zum Erfolg geführt. Man hätte es nicht geschafft, da Menschen quasi so abzurichten. Nämlich dieser Film Manchurian Candidate hätte ihnen lange etwas als möglich suggeriert, was gar nicht möglich gewesen wäre. Was schon mal total wahnwitzig ist. Das war ein Programm an dem, ich meine, 80 Colleges und Universitäten beteiligt waren, dutzende Psychiater. Und dann behauptet dieser MK Ultra-Mitarbeiter, man hätte sich da an einem Film orientiert und den sozusagen als Maßstab genommen, was man erreichen kann. Was ganz anderes sagen die Zeugenaussagen, und ich hatte vorhin schon diese griechischen Buchstaben genannt. Ein Buchstabe, nämlich Delta, wird konkret mit solchen Dingen in Verbindung gebracht. Nämlich unter Delta wurden Programmierungen vorgenommen für Attentate. Das ist auch durch ganz viele übereinstimmende Aussagen der Therapeuten dann belegt. Ein solcher Attentäter hat zum einen ganz bestimmte Fähigkeiten, die ihm da antrainiert worden sind. Zum anderen, erinnert sich dann nur wirklich die Attentäter-Persönlichkeit an das, was er da getan hat. Er selber, die Kernpersönlichkeit, oder andere Persönlichkeitsanteile wissen das nicht. Insofern, solche Erinnerungsverluste würden in dieses Schema passen. Und wer da, sage ich mal, grundsätzlich spricht da gar nichts dagegen, dass da so ein abgerichteter Manchurian Candidate oder MK Ultra-Sklave eingesetzt wurde für solche Dinge. Also, insofern sind das Aktivitäten, die zum Standard gehören, wenn es um dieses MK Ultra-Programm geht.

Robert Stein: Grad in der Jason Bourne-Reihe ist ja der Hauptprotagonist dann eher so der Sympathieträger dieser ganzen Serie. Dass er trotz dieser ganzen Experimente und seiner Tätigkeit als Profikiller trotzdem sein Gewissen wieder entdeckt und versucht, quasi gut zu machen, was er angestellt hat. Oder er hat sich an dessen erinnert, wer er eigentlich war. Gibt es denn solche Fälle oder glauben Sie, dass jemand wenn er einmal in diesem Programm drin ist, dass er dann auch für immer quasi manipulierbar bleibt und sich dementsprechend verhält.

Dr. Marcel Polte: Ja also, es besteht ein sehr hohes Risiko, dass ein Mensch für immer programmierbar bleibt, weil eben Sicherheitsmechanismen eingebaut wurden. Ich hatte schon gesagt: Selbstmordprogramme, Selbstverletzungprogramme, Rückkehrprogramme, Therapie-Verhinderungs-Programme, auf das stoßen die Therapeuten da immer wieder. Dennoch gibt es aber Einzelfälle, wo es sogar Menschen aus eigener Kraft geschafft haben, so einer Programmierung zu entkommen. In meinem Buch gehe ich auf ein Beispiel ein. Die Katy Groves, das ist eine junge Frau, die einen Youtube-Kanal betreibt, auch nicht monetär.

Und da seit zwei Jahren, meine ich, sehr viele kurze Clips hochlädt und beschreibt, was sie da in diesem Programm erlebt hat. Sie kommt auch aus einer satanischen Familie. Und anhand der Aussagen, die sie da macht, bin ich überzeugt, dass es keine Phantasiegeschichten sind, weil da sehr viele detaillierte Infos gibt, auch über die Programmierungstechniken. Bei ihr war es so, wie es bei vielen, dass sie nicht nur gefoltert wurde und missbraucht wurde, auch an diesen Snuff-Filmen in unterirdischen Militäranlagen mitwirken musste, wo dann Kinder, viele Kinder gestorben sind. Sondern sie wurde auch ausgebildet, selbst zu programmieren. Und dieses Wissen über Programmierungen, wie die funktionieren, welche psychologischen Mechanismen dahinter stecken, hat ihr natürlich auch selber geholfen dann diese Programmierung, die sozusagen aufzulösen. Wobei sie immer noch mehrere Persönlichkeitsanteile hat, die auch manchmal dann wechseln. Und bei ihr war es halt so ein spirituelles Erwachsenerlebnis, was ihr geholfen hat zu erkennen, in was sie drin steckt und nach und nach das dann aufzudecken, und diese Anteile auch zum Teil erfolgreich zu integrieren, wieder in ihre Persönlichkeit. Also, es gibt diese Fälle, aber leider sehr selten. Und genau, die Frage war ja noch, warum bringt man so was im Kino dann? Ja, zum einen kann man sagen, das ist natürlich längst nicht so drastisch, was uns da vorgeführt wird, wie die Realität ist. Jason Bourne ist doch eher so ein unterhaltsamer Agententhriller, weniger was was zum Nachdenken anregt, und natürlich spielt auch immer rein, wenn ich so was erst mal im Kino gebracht habe, ist es umso schwerer, wenn später mal Informationen auftauchen, die solche Verbrechen nahelegen, das dann als glaubwürdig verkaufen zu wollen.

Robert Stein: Dass die Menschen dann schon eine Schublade angelegt haben.

Dr. Marcel Polte: Das lief ja im Kino. Das hat der sich wahrscheinlich von Jason Bourne abgeschaut. Ja, so würde man dann argumentieren können.

Robert Stein: Es gibt noch einen Aspekt, den ich gerne noch besprechen möchte zum Schluss. Und zwar ist es der Umgang mit den Medien, mit diesem Thema. Wie die Nachrichtenlage diesbezüglich ist. Wie Justiz damit umgeht. Wie allgemein in der Öffentlichkeit mit diesen Informationen umgegangen wird, wenn dann eben etwas an die Oberfläche kommt, wie beispielsweise im Fall Epstein oder eben auch in Bezug auf das Thema Pizzagate. Pizzagate ging ja auch durch die Medien. Dass mehr oder weniger ein pädophiler Sexsklavenring in der Elite dieser Welt existiert, der sich je nach Gusto verschiedene Pizzen bestellt. Dann gibt es einen Code, die Pizza ist das und die Pizza ist diese sexuelle Vorliebe. Inwieweit ist das glaubwürdig? Und zum anderen, wie sehen Sie den Umgang gerade der etablierten Medien gegenüber den vermeintlichen Aufklärern? Weil, ich erinnere mich an eine Debatte, dass da wirklich mit Schimpf und Schande auf all diejenigen gespuckt wurde, die gesagt haben: „Hey, da ist was dran“. Wie sehen Sie das? Ist das so eine Art Verteidigungslinie der Etablierten? Haben die da eine Aufgabe, das auf gar keinen Fall hochkochen zu lassen?

Dr. Marcel Polte: Ja, es ist schwer zu beurteilen, wie groß der Einfluss dieser Machtelite natürlich auf die Medien ist. Aber wenn man sich nur das Ergebnis anschaut, dass nämlich über rituelle Gewalt und solche Themen wie Pizzagate nicht berichtet wird, drängt sich der Verdacht auf, dass da eine gewisse Einflussnahme stattfindet. Weil, wie sonst kann es sein, dass wie gesagt beispielsweise im Mai 140 Therapeuten über rituelle Gewalt sprechen, über konkrete Fälle Muster bestätigen und keine einzige zumindest übergeordnete, überregionale Zeitung so ein Thema bislang aufgegriffen hat. Das sind Informationen, die seit den 1990er

Jahren an die Öffentlichkeit oder zumindest in Therapeutenkreisen bekannt geworden sind. Die Fachbücher dazu sind schon 20, 30 Jahre alt. Insofern ist es einfach nur erbärmlich, dass eben diese Medien nicht berichten. Ich gehe auch in meinem Buch extra auf das Pizzagate-Thema ein, weil wenn man da mal recherchiert ...

Robert Stein: Ich lese gerade hier, der deutsche Rapper Kollegah hat jedem Mainstream-Journalisten 10.000 € angeboten, wenn man objektiv über dieses Pizzagate berichtet. Aber es wurde von keinem angenommen.

Dr. Marcel Polte: Also, mir ist kein objektiver oder überhaupt Bericht zum Pizzagate-Thema bekannt. Ich nenne ja auch im Buch die Fakten. Zum einen gibt es ja diesen E-Mail-Verkehr von Podesta (John Podesta, US-amerikanischer Politikberater), der es ja ausgelöst hat, wo in der Tat einige E-Mails einen sehr seltsamen Inhalt aufweisen. Wenn z.B. gesagt wird, wir treffen uns. Und übrigens, Jerry und soundso, vier und sieben Jahre, werden auch da sein, ihr werdet im Pool mit ihnen Spaß haben können. Was will man damit uns sagen? Ja, solche Inhalte sind bekannt geworden, aber darüber hinaus gibt es noch eine Reihe von Fakten, die zeigen, da spielen sich merkwürdige Dinge ab. Es werden Logos verwendet von diesen Pizzerien, die in FBI-Listen auftauchen als Erkennungssignal für Pädophile. Es gibt von dieser einen Pizzeria, die mit Podesta in Verbindung gebracht wird, Instagram-Posts, die einen sehr, sehr fragwürdigen Inhalt haben, wo Kinder gezeigt werden in seltsamen Situationen. Es wird gezeigt, dass Podesta und sein Bruder da Umgang pflegen und auch andere mit dieser Künstlerin Abramović, die eine deutlich satanische Tendenz in ihren Kunstwerken zu erkennen gibt. Und all diese Dinge, da ist ein bunter Strauß an belegbaren Fakten, die zumindest mal einen Journalisten anregen sollte, da mal tiefer zu bohren. Und zu gucken, was ist da wirklich irgendwie Fake News und Verschwörungstheorie und was sind Fakten, und was kann ich da im Ergebnis raus ziehen.

Robert Stein: Oft wird das Argument herangeführt, so nach dem Motto: Das ist so bizarr, das glaubt sowieso niemand. Ich erinnere mich an eine Dokumentation im ZDF mit dem Namen „Höllleben“, wo eine junge Frau ausgesagt hat. Ich will die Details jetzt gar nicht nennen, weil das ist wirklich so bizarr. Also sie hat erzählt, was ihr passiert ist, ganz schlimm, Missbrauch, und Kind und überhaupt. Und dann hat sie versucht, das zur Anzeige zu bringen, und niemand hat ihr geglaubt. Weder auf der Polizei, noch die Staatsanwaltschaft. Und es ging natürlich dann auch im Tenor in die Richtung, dass gar kein Interesse da war. Offiziell wurde das so argumentiert: Das ist so bizarr, da forschen wir gar nicht nach. Das hat sie sich ausgedacht.

Dr. Marcel Polte: Ja, das sind aber genau diese Art von Aussagen, wenn es darum geht: erzwungene Schwangerschaften mit Tötung des eigenen Kindes, Kannibalismus, auf die man immer wieder stößt, sowohl in der amerikanischen als auch in der deutschen Fachliteratur, in den Umfragen, in den Studien, die da ausgeführt werden. Also diese sehr bizarren Dinge sind offenbar Realität, werden übereinstimmend von den Überlebenden berichtet, bis hin zu Details.

Robert Stein: Was ich durchaus verstehe, dass manche Journalisten sagen: „Das glaube ich nicht.“ Weil, das glaubt man einfach nicht, wenn man ein normaler Mensch ist und Menschlichkeit als seine Haupttugenden vor sich herträgt. Dann kann man sich das einfach nicht vorstellen. Also, ich kann es zu einem gewissen Teil nachvollziehen, dass da ein gewisses Ressentiment besteht, um das gar nicht näher zu ergründen. Aber wenn man als

Journalist solche Informationen bekommt, ich meine, ein Buch wie Ihr's oder das von Cathy O'Brien, das erschlägt einen ja quasi mit diesen Fakten.

Dr. Marcel Polte: Ja, das besondere ist natürlich bei meinem Buch, im Unterschied zu Cathy O'Brien. Ich bring ja die ganzen Quellen: amerikanische Fachliteratur, Studien die im Internet veröffentlicht sind aus den USA, aus Deutschland. Also, da kann niemand sagen, ich schreib da mal was runter, und der Leser kann es glauben oder nicht. Jeder kann jede einzelne Information im Detail überprüfen. Und genau den Anspruch hätte ich auch an einen Journalisten, dass der nicht sagt, das ist so bizarr, ich kann mir das nicht vorstellen, das glaube ich nicht. Dann soll er doch mal losziehen und schauen, was schreiben die Therapeuten, die mit diesen Menschen zusammenarbeiten? Gibt das ein übereinstimmendes Muster? Was haben die an Fakten? Insofern ist es schon erschreckend, dass da wirklich so wenig berichtet wird. Aber halt auch so wenig von den Strafverfolgungsbehörden aufgedeckt wurde. Und da hatte Guido Grandt ja auch, mit dem Sie auch schon ein Interview mal hatten, schon mal beim BKA (Bundeskriminalamt in Deutschland) angefragt, vor vielen Jahren.

Robert Stein: Haben Sie das Interview gesehen, mit Guido Grandt?

Dr. Marcel Polte: Ja, habe ich gesehen.

Robert Stein: Das war eins meiner allerersten Interviews 2009 bei nexworld.TV (Internet-Fernsehsender) noch so. Erster Drehtag.

Dr. Marcel Polte: Ja, ein sehr gutes Interview. Also, auch Guido Grandt hat viele Fakten zu dem Thema.

Dr. Marcel Polte: Und Guido Grandt hatte beim BKA mal angefragt. Was wissen die über rituelle Gewalt? Und da wurde ihm sozusagen eine Negativ-Auskunft erteilt. Und ich hab' jetzt, letztes Jahr unter dem Informationsfreiheitsgesetz nochmal das BKA angeschrieben und gefragt. Ist dort rituelle Gewalt bekannt und wie wird das verfolgt? Und die Antwort war: „Als eigenständiges Phänomen ist uns rituelle Gewalt nicht bekannt, und wir verfolgen es auch nicht. Es wird halt, wenn es vielleicht mal auftaucht, hier und da, von der Fachabteilung mit verarbeitet.“ Und, da kann man sich natürlich fragen, wie will ich so ein komplexes Phänomen von Kulturen, die nicht nur deutschlandweit, sondern weltweit agieren, mit hoch effektiven Mitteln arbeiten, wie der Bewusstseinskontrolle. Wie will ich das Phänomen aufdecken? Wenn ich mir das nicht als gesondertes Phänomen überhaupt erst mal anschau und recherchiere, habe ich natürlich gar keine Chance, überhaupt solche Muster zu erkennen. Zufälligerweise, ich war selber – vor zwei Jahren war es glaube ich – in dem Bewerberverfahren beim BKA und hab diesen, ich glaube psychoanalytischen Test oder so ähnlich heißt der, durchgemacht. Und da war mir aufgefallen, dass ein Schwerpunkt der Anforderungen an den Bewerber da drin lag, Muster zu erkennen. Es ging immer nur um Mustererkennung. Das steht im totalen Widerspruch zu dem, wie man sich hier als Behörde gegenüber diesen Phänomenen „rituelle Gewalt“ verhält. Wenn ich es da schon gar nicht als eigenständiges Phänomen mir anschau, kann ich auch kein Muster erkennen und es auch erst recht nicht, dann weiter verfolgen.

Robert Stein: Herr Polte, ich sag vielen Dank für die ganzen Informationen. Ich, für mich, ich

find sie sehr wichtig, um zu erkennen, was bei uns auch läuft auf dieser Welt. Vielleicht noch eine Frage am Schluss: Wie gehen wir damit um? Oder wie schützen wir uns selber davor? Zum einen, wir müssen wissen, was da passiert, aber wie können wir uns schützen? Weil, wenn man da reinguckt in diese Welt, man kann gar nicht so viel essen wie man danach wieder quasi verlieren möchte. Wie können wir es auf der einen Seite aufklären und auf der anderen Seite aber dabei nicht menschlich erstarren? So schlimme Sachen wie da, habe ich noch nie in Hollywood gesehen, in keinem Film, sei er noch so grausam dargestellt. Und was weiß ich, welcher Horror-, Zombiefilm oder sonst irgendetwas. Die Realität scheint alles zu toppen. Wie kann man damit umgehen, ohne daran zu verzweifeln?

Dr. Marcel Polte: Ja, zunächst mal ist wichtig, dass man es sich, wenn auch vielleicht jeder nach persönlichen Qualitäten und Schutzmechanismen, die man hat, aus einem gewissen Abstand anschaut. Weil einfach, das was da dran hängt, Sie haben es schon erwähnt, zu wichtig ist.

Robert Stein: Wir machen ja auch Witze zwischendurch. Das ist so eine Art Schutzfunktion. Es ist alles andere als lustig hier!

Dr. Marcel Polte: Es geht darum, und das ist sozusagen auch das Fazit dieses ersten Teils. Diese Kreise wollen eine satanische Weltordnung einführen. Und dazu gehört auch der Militärische, ich nenne es den militärisch-satanischen Komplex. Wo man nur von einer „Neuen Weltordnung“ spricht. Aber im Ergebnis ist es eine satanische Weltordnung. Denn warum sonst wende ich diese nicht menschlichen Praktiken an Kindern in dieser großen Zahl an. Da geht es nicht allein um Spionage und solche Dinge. Das würde es niemals rechtfertigen. Wie kann eine Demokratie, nur um sozusagen die Demokratie zu schützen, die eigenen Kinder auf extremste Weise foltern und die Persönlichkeit zerstören? Das macht keinen Sinn. Es wird ein höheres Ziel verfolgt. Und das besteht darin, das ist auch die Erkenntnis der Therapeuten. Dass natürlich diese Kulte ein höheres Ziel haben. Und das besteht darin, ein satanisches Weltreich, wie immer es dann aussehen mag, einzuführen. Das heißt, es geht um sehr viel bei dem Ganzen. Das heißt, wir können da nicht einfach wegschauen. Mein Tipp ist natürlich, dosiert diese Informationen an sich rankommen zu lassen. Das schreib' ich auch im Vorwort des Buches. Man muss das jetzt nicht zwingend in einem durchlesen, sondern sollte sich immer wieder mal Pausen gönnen. Sich auch an den positiven Dingen, die es ja auch immer noch gibt, zum Glück, auch erfreuen und dann einen Ausgleich finden. Wichtig ist nur, dass zumindest so viel darüber berichtet, aufgeklärt und einfach auch die Information untereinander weitergetragen wird, dass irgendwann ein politischer Druck entsteht. Denn nur wenn dieser politische Druck da ist, haben wir eine Chance, dass da wirklich mal tiefer reingeschaut wird und Aktivitäten starten, die letztendlich das verhindern können, was diese Kreise anstreben. Sonst haben wir von vornherein keine Chance.

Robert Stein: Ich danke Ihnen herzlich. Und weil Sie sich immer mit diesen dunklen Kräften beschäftigen, wünsche ich ihnen, dass Ihnen die lichten Kräfte allseits, dass sie Sie mitbegleiten.

Dr. Marcel Polte: Vielen Dank.

Robert Stein: Alles Gute für Sie und ich bin gespannt auf den zweiten Teil und werde ihn genauso neugierig lesen wie den ersten Teil. Alles Gute für Sie!

Hier noch mal der Titel, liebe Zuschauer: „Dunkle Neue Weltordnung“. Wie gesagt, wirklich harter Tobak. Aber es hat keinen Sinn, wenn man sich für die Welt interessiert, an diesen Themen vorbei zu schauen. Nur wer das ganze Bild kennt, kann alles erkennen. In diesem Sinn wünsche ich, Unterhaltung ist das falsche Wort, aber viel Informationsgewinn. Und ich sage, Danke für's Zuschauen. Und alles Gute, bis zum nächsten Mal, hier bei NouViso.

von H./ah., V./mv.

Quellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=mIH5vwbyns>

Das könnte Sie auch interessieren:

#RituelleGewalt - und Kindsmisbrauch - www.kla.tv/RituelleGewalt

#Dauerbrenner - Kla.TV-Dauerbrenner - www.kla.tv/Dauerbrenner

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#RobertStein - www.kla.tv/robertstein

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.